



Baugenossenschaft **HEGAU** eG

Das Mitglieder-Magazin
Ausgabe 3/2014

www.hegau.com · info@hegau.com

Bezahlbare Mietwohnungen in der
Jacques-Schiesser-Straße in Stockach

Preisgekrönt: Modernisierungsprojekt
5 Häuser, 200 Wohnungen
Überlinger Straße 7 - 15, Singen

Sommerfest im Modernisierungsgebiet
Conradin-Kreutzer-Straße in Stockach

Wohnungseigentümer packen´s an
Großinstandsetzung „Im Gambrinus 1 - 3“
in Singen beendet

Hausmeisterwechsel in Singen und Meßkirch

Jubilare bei der HEGAU

Vorübergehendes Zuhause für Flüchtlinge
in Singen in der Romeiasstraße

Neue Gästewohnung in Zürich



*wohnen
mit uns!*

*reisen
mit uns!*

*sparen
mit uns!*

Die **EX**klusive Geldanlage
nur für Mitglieder

Attraktive Zinsen
über dem
banküblichen
Zinssatz!



HEGAU

*Sparen
mit uns*

- *Schatzbrief*

Verzinsung
1% p.a.

Herzlich willkommen!

Inhalt:

Seite 2

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Geschäftsleitung

Seite 3

Stockach, bezahlbare Mietwohnungen in der Jacques-Schiesser-Straße

Seite 4 - 5

Preisgekrönt: Modernisierungsprojekt 5 Häuser 200 Wohnungen Überlinger Straße 7 - 15, Singen

Seite 6 - 7

Stockach, Conradin-Kreutzer-Straße Sommerfest im Modernisierungsgebiet

Seite 8

Singen, Im Gambrinus 1-3, Wohnungseigentümer packen´s an Großinstandsetzung beendet

Seite 9

Singen und Meßkirch, Hausmeisterwechsel

Seite 10 - 11

Jubilare bei der HEGAU

Seite 12 - 13

Singen, Romeiasstraße, vorübergehendes Zuhause für Flüchtlinge

Seite 14 - 15

- Genossenschaften bald UNESCO Kulturerbe?
- Werbung, nein Danke
- Blütenpracht in Stockach
- Post von Mitgliedern

Seite 16

Schweiz/Zürich, neue Gästewohnung



Baugenossenschaft **HEGAU** eG

HEGAU®



IMMOBILIEN SERVICE & MANAGEMENT GMBH

Liebe Leserinnen und Leser!



Einen Preis konnte die HEGAU Mitte November in Stuttgart in Empfang nehmen. Unser Modernisierungsprojekt Überlinger Straße wurde von der Arbeitsgemeinschaft Baden-Württembergischer Bausparkassen und der Landesregierung als zukunftsweisendes Projekt ausgezeichnet.

Das zeigt: Es lohnt sich einen Architektenwettbewerb auszuschreiben. Das haben auch die Erfahrungen der vergangenen Jahre gezeigt. Die Ergebnisse waren immer überzeugend und einige sogar preisgekrönt. So wie jetzt auch die Häuser Überlinger Straße.

Ein weiteres Modernisierungsprojekt wird in Stockach umgesetzt. Wir konnten das unbewohnbare 12-Familien-Haus in der Jacques-Schiesser-Straße 2 kaufen und werden es im HEGAU-Standard umbauen und umfassend modernisieren. Geplant sind acht 3-Zimmermietwohnungen zu bezahlbaren Mieten. Zeitgleich wird das benachbarte HEGAU-Haus Jaques-Schiesser-Straße 4 ebenfalls modernisiert.

Unsere Häuser in der Romeiasstraße haben wir dem Landratsamt zur Unterbringung von Flüchtlingen zur Verfügung gestellt. Da wir die Planungen zur Neubebauung noch nicht abgeschlossen haben und noch nicht alle Wohnungen freigezogen sind, war es für uns selbstverständlich, die leerstehenden Wohnungen ein Jahr für Menschen in Not zur Verfügung zu stellen. Die Wohnungen nur leer stehen lassen, war für uns keine Option. Wir fühlen uns auch gegenüber unserer HEGAU-Geschichte verpflichtet, denn unsere Genossenschaft ist nach dem Krieg von Flüchtlingen gegründet worden. Im Frühjahr 2015 starten wir dann den Architektenwettbewerb für die Wiederbebauung.

Auch in Zürich steht unseren Mitgliedern seit Kurzem eine Gästewohnung zur Verfügung. Das ist die zweite Destination in der Schweiz, wo unsere Mitglieder günstig übernachten können.

Eine schöne Adventszeit wünscht

Axel Nieburg

Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Baugenossenschaft HEGAU eG

▶▶▶ **HEGAU kauft leerstehendes städtisches Haus**



v.l.: Christiane Hirling/Projektleiterin HEGAU, Axel Nieburg/geschäftsführender Vorstand HEGAU, Willi Schirmeister/Stadtbaumeister Stockach

▶▶▶ **Umfassende Modernisierung im HEGAU-Standard geplant**

Das Haus in der Jacques-Schiesser-Straße 2, in dessen Nachbarschaft sich ausschließlich HEGAU-Miethäuser befinden, wurde früher als Unterkunft für soziale Randgruppen genutzt. Die Baugenossenschaft HEGAU konnte das unbewohnte Miethaus von der Stadt Stockach erwerben. Mit einer umfassenden Modernisierung wird die HEGAU die Wohnqualität steigern und neue bezahlbare Mietwohnungen anbieten.

Momentan verfügt das viergeschossige Gebäude aus den 1960er Jahren über zwölf Wohnungen. Die HEGAU will die Grundrisse den heutigen Wohnvorstellungen anpassen und die Wohnungen zu acht 3-Zimmer-Mietwohnungen umbauen. Zeitgleich wird das benachbarte 8 Familienhaus Jacques-Schiesser-Straße 4 umfassend modernisiert.

Zum Erreichen einer optimalen Wohnqualität, will die HEGAU das Gebäude in der Jacques-Schiesser-Straße 2 zunächst in den Rohbauzustand zurückversetzen, um es dann vollständig neu auszubauen. Diese Modernisierung soll entsprechend dem Standard der Baugenossenschaft HEGAU durchgeführt werden. Geplant sind Fassadenvollwärmeschutz und wärmeschutzverglaste Fenster, die Dämmung der Dach- und Kellerdecke und der Einbau neuer Bäder mit seniorengerechten Duschbadewannen mit bodennahem Türeinstieg. Die Wohnungen erhalten Parkettböden, neue vergrößerte Balkone werden angebaut

und zusätzlich auch Bewohnergärten angelegt. Die Ofenheizungen der Wohnungen werden gegen ein modernes Zentralheizungssystem ausgetauscht, das an das bestehende HEGAU-Nahwärmenetz der Pelletwärmeversorgungsanlage in der Jaques-Schiesser-Straße 8 angeschlossen wird.

Die geplanten Gesamtinvestitionskosten für die Umgestaltung des Gebäudes in ein modernes Wohnhaus sowie die Modernisierung des Nachbarhauses belaufen sich auf 1,7 Mio. Euro. Die Mieten für die durch den Umbau neu entstehenden Mietwohnungen werden in Abhängigkeit von den Ausschreibungsergebnissen zwischen 6,75 und 6,95 Euro je Quadratmeter Wohnfläche monatlich liegen.

„Wir freuen uns, dass wir die Modernisierung dieses Wohngebietes jetzt zu Ende führen können“, so HEGAU Vorstand Axel Nieburg, „und so dem Stockacher Mietwohnungsmarkt qualitativ gute und energetisch zeitgemäße Mietwohnungen mit Neubaucharakter zur Verfügung stellen können“.

+++ INFO +++ INFO +++ INFO +++
Ihr Ansprechpartner bei der Baugenossenschaft HEGAU eG ist Vorstand Axel Nieburg, Alpenstraße 17, 78224 Singen Tel. 07731 9324-54, Fax 07731 9324-11 info@hegau.com



► ► ► „Wohnen am Park“ - 5 Häuser 200 Wohnungen - wurden ausgezeichnet



Axel Nieburg/HEGAU

Prof. Gerhard Bosch,
Architekt

Erich Heiß/HEGAU

Axel Goedicke,
Stadt Singen

Wohnen am Park, das Modernisierungsprojekt Überlinger Straße in Singen, hat einen Preis bekommen. Die Arbeitsgemeinschaft Baden-Württembergischer Bausparkassen und die Landesregierung zeichneten beim Städtebaukongress im November 18 zukunftsweisende und als herausragend bewertete Projekte aus.

Unter dem Motto „Haus Häuser Quartiere / Wohnen nachhaltig gestalten“ hat die Jury dazu aufgerufen, innovative Projekte und Konzepte zu aktuellen Themen des Wohnungsbaus einzureichen.

Die HEGAU bewarb sich mit dem Projekt Modernisierung Überlinger Straße und wurde nun mit einem Preis belohnt. **In der Laudatio heißt es: „Durch ein stimmiges und zukunftsweisendes energetisches Sanierungskonzept werden die fünf achtgeschossigen Punkthäuser aus den 1960er Jahren erfolgreich an heutige Wohnstandards angepasst. Die Sanierung und insbesondere die energetische Erneuerung der**

Gebäudehülle sorgen für eine deutliche Aufwertung der Wohnungen. Barrierearme Bäder und die vorgestellten Balkone sowie die aufgewerteten Eingangssituationen steigern die Wohnqualität erheblich. Jedes Gebäude wurde um zwei Penthauswohnungen in Holzrahmenbauweise aufgestockt, die – gemeinsam mit Fassadenüberarbeitung – den Punkthäusern eine moderne Anmutung verleihen. Hervorzuheben ist die Durchführung der umfangreichen Maßnahme im bewohnten Zustand.“

Das Bauen der Zukunft stehe vor großen Herausforderungen und müsse sich durch den intelligenten Einsatz von Energie und Fläche auszeichnen, begründete Bernd Hertweck, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Baden-Württembergischer Bausparkassen die Wahl des Wettbewerbsthemas.

Das Projekt der HEGAU in der Überlinger Straße hat diese Zielsetzung eindrucksvoll umgesetzt.





VORHER:

DEMONTAGE BALKONE: IM BAU:

JETZT:





Stockach, Conradin-Kreutzer-Straße: Sommerfest im Modernisierungsgebiet

►►► Ein Dankeschön der HEGAU an die Mieter

Zum Glück regnete es an dem Tag nicht. So konnte die Baugenossenschaft HEGAU gemeinsam mit den Bewohnern der Conradin-Kreutzer-Straße und allen anderen Stockacher HEGAU-Mitgliedern im Sommer ein großes Fest feiern.

Ein Dankeschön der HEGAU an die Bewohner, die trotz Belastung durch die aufwändige Modernisierung, immer kooperativ waren. Belohnt wurden sie dafür mit einem Sommerfest bei dem für das leibliche Wohl der Besucher allerlei angeboten wurde.

Grillwurst und Steak, italienischer Kaffee, französische Crêpes und leckerer Kuchen. Ein Blumenmarkt bot Pflanzen für die neuen Bewohnergärten an und fachliche Beratung „was wird wo gepflanzt“ gab es gleich gratis dazu. Die Kinder stürmten die Hüpfburg und amüsierten sich bestens.

Die rund 80 Besucher erlebten einen abwechslungsreichen Nachmittag, bei dem die Sonne sich auch noch zeigte.







Das Gebäude Im Gambrinus 1 bis 3 in Singen zeigt sich seit Kurzem in einem neuen Gewand. Die Modernisierung der Außenfassade ist abgeschlossen. Der blassblaue Fassadenanstrich ist einem kräftigen warmen Rotton gewichen. Die Balkone strahlen in neuem Glanz.

Die Baugenossenschaft HEGAU als Wohnungseigentumsverwalter der 56 Wohneinheiten berichtete den Eigentümern bereits 2009 über den schlechten Zustand der Fassade. Schon seit Jahren litt das Objekt an Beschädigungen an der Fassade, durch das hinter dem Außenputz laufende Wasser. Eine umfassende Modernisierung war unumgänglich, so das Ergebnis eines in Auftrag gegebenen Gutachtens.

Die HEGAU-Mitarbeiter Heike Beckmann und Jürgen Leppin (Leiter WEG-Verwaltung) organisierten das Projekt „Großinstandsetzung“. Es wurden Angebote von Handwerkerunternehmen eingeholt, Gutachter beauftragt und zahlreiche Eigentümerversammlungen einberufen, um die Ergebnisse zu besprechen.

2013 legte die Eigentümerversammlung das Farbkonzept fest und beauftragte ein Fachunternehmen. Die Finanzierung stand und es konnte losgelegt werden. Im Juni 2013 fiel der Startschuss. Bis dahin hatte das Team von der WEG-Verwaltung schon eine Menge Arbeit geleistet, die bis zur Fertigstellung weiter ging. Verträge mit Handwerkern



mussten gemacht werden, Bauverträge erstellt und die Arbeiten am Gebäude ständig überprüft werden. Hinzu kamen zahlreiche Baubesprechungen vor Ort mit Bauleitung und Handwerkern. Handwerkerrechnungen wurden bezahlt und auch die Bewohner wurden immer wieder über den Stand der Dinge informiert.

Mit der neuen Optik sind die Bewohner zufrieden, sagt Heike Beckmann. Aber auch die technische Fassadenanstrichung hat geklappt. „Das ist jetzt dicht“, erklärt Jürgen Leppin, „und das war unbedingt notwendig, um das Wasser von der Fassade wegzukriegen.“



Hausmeisterwechsel in Singen und Meßkirch

▶▶▶ Peter Gaile folgt in der Singener Nordstadt auf Michael Kuklinski

Nach fast 30 Jahren als HEGAU-Hausmeister geht Michael Kuklinski zum Ende des Jahres in den Ruhestand. Seit 1985 war er für die Belange der HEGAU-Bewohner in der Singener Nordstadt zuständig.

Diese Aufgabe übernimmt zukünftig Peter Gaile HausundHof RundumService. Wie bereits für andere HEGAU Gebäude wird der Hauswartservice durch Peter Gaile in gewohnter Weise für die Bewohner zur Verfügung stehen.

Darüber hinaus kann das Team von HausundHof auch auf eigene Rechnung von Mietern beauftragt werden. Brauchen Sie Hilfe bei Entsorgungs- oder Räumarbeiten, haben Sie Reparaturarbeiten durchzuführen oder sonstige handwerkliche Tätigkeiten zu erledigen? Rufen Sie an. Telefon: 07732 820328.

Artur Malek, Rund ums Haus, wird die Gartenpflegearbeiten, die Müllbereitstellung und den Winterdienst übernehmen, sowie in der Schauinsland Straße 18 und 24 und in der Feldbergstraße 52 die Reinigungsarbeiten in Tiefgarage, Treppenhaus, Aufzug und öffentlichen Kellerbereichen.



Vielen Dank, lieber Herr Kuklinski, für fast 30 Jahre Service bei der HEGAU in Singen



Nachfolger: Peter Gaile, HausundHof RundumService
Peter Gaile, links, mit seinem Mitarbeiter Sandor Bara

▶▶▶ Fabian Lackner folgt in Meßkirch auf Herbert Mair

Herbert Mair verabschiedet sich zum Jahresende nach 27 Jahren als Hauswart in Meßkirch in den Ruhestand.

Seit 1987 war Herbert Mair für die 5 HEGAU-Häuser mit 60 Wohneinheiten in der Schwimmbadstraße zuständig.

Ab 1. Januar 2015 erfolgt die Betreuung der Häuser über den Hausmeisterservice Fabian Lackner aus Meßkirch.

Telefon: 0174 6084613
oder www.lackner-mietpark.de



Vielen Dank, lieber Herr Mair, für 27 Jahre Service bei der HEGAU in Meßkirch

+++ INFO +++ INFO +++ INFO +++ INFO +++
Wer der für Sie zuständige Hausmeister ist, erfahren Sie hier:
<http://www.hegau.com>, Rubrik: Service/Notdienst

SERVICE Notdienst

Klicken Sie auf Ihren Ort, um zu den Adressen bzw. Telefonnummern des für Sie zuständigen Hausmeisters zu gelangen.

- Göttmadingen
- Konstanz
- Ludwigshafen
- Meßkirch
- Radolfzell
- Rielasingen
- Singen
- Stockach



Nachfolger: Fabian Lackner, Lackner Mietgeräte & Dienstleistungen



► ► ► Ein herzliches Dankeschön an unsere treuen Mitglieder...

... für 50 Jahre!

Alle vier Wohnjubilare sind 1964 als Erste in das damals gerade fertiggebaute Haus in der Überlinger Straße 11 eingezogen.

Einig sind sich die Jubilare, dass es ein gutes Wohnen war und immer noch ist. Auch wenn die Modernisierung des Hauses für alle anstrengend war, sind die zwei Damen und die zwei Herren mit dem Ergebnis sehr zufrieden. Einhellige Meinung: „Die Modernisierung hat sich gelohnt.“

Wohnen mit uns!

Familie Waldmann



Sigrid Domke



Karlheinz Tubbesing



Gertraud Lehmann



Das Ehepaar Deiringer aus der Breslauer Straße in Konstanz lebt seit 50 Jahren in ihrer HEGAU-Wohnung. Sie sind zufrieden und besondere Freude macht ihnen ihr kleiner Garten, den sie direkt vom Balkon aus erreichen.

Wohnen mit uns!



▶▶▶ Vielen Dank für treue Mitarbeit bei der HEGAU...

... 30 Jahre

... 45 Jahre



Die beiden treuesten HEGAU-Mitarbeiterinnen Renate Fröhlich (links) und Ursula Nägele (rechts) feiern in diesem Jahr ihr 30-jähriges und 45-jähriges Dienstjubiläum. Die Vorstandssekretärin Renate Fröhlich begann 1984 bei der HEGAU am Kundenempfang. Ursula Nägele trat im August 1969 ins Unternehmen ein und ist seit 1991 Leiterin des Rechnungswesens.

... 10 Jahre

Seit zehn Jahren arbeitet Saskia Ritter bei der HEGAU. Im September 2004 begann sie ihre Ausbildung zur Immobilienkauffrau. Nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung ist sie im Unternehmen geblieben. Mittlerweile verstärkt sie das Team des Rechnungswesens.



Danke schön

▶▶▶ Neuer Azubi



Am 1. September startete Marvin Philipp seine Ausbildung zum Immobilienkaufmann bei der HEGAU. Der 20-jährige ist extra von Ostwestfalen in den Hegau gezogen, um hier seine Ausbildung zu beginnen.

+++ INFO +++ INFO +++ INFO +++ INFO +++
Auch im kommenden Jahr werden wir ausbilden.
Die Ausschreibung finden Sie auf unserer Website:
<http://www.hegau.com>, Rubrik: Karriere



▶▶▶ HEGAU stellt Unterkunft zur Verfügung



102 Menschen sind in die Romeiasstraße eingezogen. Der größte Anteil Bürgerkriegsflüchtlingsfamilien aus Syrien. Zahlenmäßig sei das die größte Gruppe. Gefolgt von Frauen aus Eritrea und Kosovoflüchtlingen. Fazit von Heimleiter Ulrich Haaff: „Es läuft momentan gut. Es gibt kaum Probleme.“

Die Baugenossenschaft HEGAU entschloss sich im Sommer 2014, die fast leerstehenden Häuser in der Romeiasstraße für Flüchtlinge zur Verfügung zu stellen. Der Abriss der Häuser aus den 1940er Jahren ist aufgrund der schlechten Bausubstanz unumgänglich, jedoch sind einige Wohnungen noch bewohnt. Außerdem konnte die Planung der Neubebauung aus internen Gründen noch nicht voranschreiten. Warum deshalb nicht in der sanierungsrechtlich begrenzten Übergangszeit von einem Jahr die Häuser für Flüchtlinge zur Verfügung stellen? Wurde die HEGAU selbst doch 1952 von Flüchtlingen gegründet. Die noch nicht ganz leerstehenden Häuser würden in der zwölfmonatigen Übergangszeit humanitär genutzt, und eventuelle Vandalismusprobleme an den Häusern bleiben aus. Weiterer Nebeneffekt: In der Zeit als Flüchtlingsunterkunft zahlt das Landratsamt die bisherige Miete, sodass die HEGAU im Interesse ihrer Mitglieder keine finanziellen Einbußen hat. Im Frühjahr kommenden Jahres startet dann ein Architektenwettbewerb für die Wiederbebauung der Grundstücke.

Der Einzug der Flüchtlinge erfolgte bereits Ende Juli. Mittlerweile ist auch in der Romeiasstraße der Alltag eingekehrt. Die Bürgerkriegsflüchtlinge sind froh, endlich Ruhe zu haben. Nach oft Jahren der anstrengenden Flucht sind sie dankbar, in Deutschland Kraft zu tanken. Es sei schon eine Erleichterung am Ende der Flucht endlich hier zu sein, sagt Ulrich Haaff. „Wir haben hier Menschen, die waren mehr als zwei Jahre und länger auf der Flucht und sind nach diesen Strapazen froh, endlich ein Dach über dem Kopf zu haben.“

Eine Familie, die sich in Singen nach Monaten der Flucht wiedergefunden hat, sind die Hajjis. Neun Familienmitglieder aus Syrien wohnen in der 3-Zimmer Wohnung. Mutter, Vater, Großmutter und sechs Geschwister. Amran spricht schon ein wenig deutsch. Er geht in Singen zur Schule. Die Zusammenführung der Familie in Deutschland war eine glückliche Fügung. Auf unterschiedlichen Wegen sind sie aus Syrien geflüchtet. Amran hat seine Familie zwei Jahre nicht gesehen. Deutschland gefällt ihnen. „Wir haben alles, was wir brauchen.“

Die Bewohner kümmern sich um Hausmeisterdienste, ihre Hilfsbereitschaft ist groß, weiß Haaff. Viele würden gerne mehr tun. Das kommt mit einer Gesetzesänderung auf den Weg. Zukünftig dürfen Asylbewerber bereits nach drei Monaten eine Arbeit aufnehmen. Eine Hürde sei die Sprache, so Haaff. Nur wenige Lehrer in Deutschland können arabisch unterrichten.



Ein Teil der Flüchtlingsfamilie Haji aus Syrien.

Damit es mit dem Deutschunterricht klappt, dafür ist Gunda Elsaesser da. Die Ehrenamtliche kommt zweimal in der Woche jeweils für 90 Minuten zum Deutschunterricht in die Romeiasstraße. Sie sei total überwältigt, strahlt die Ruheständlerin. „Die Menschen hier sind so begierig, Deutsch zu lernen.“

Die vier Auszubildenden der HEGAU haben sich ebenfalls Gedanken gemacht, wie sie sich engagieren können. Für die Gartengestaltung soll in Kooperation mit dem Landratsamt ein Konzept gefunden werden. Angedacht haben die Azubis Spielmöglichkeiten, Sitzbänke und einen Sandkasten. Denn das Grundstück hinter dem Haus beherbergt einen schönen großen Garten. Den könnten alle Bewohner gemeinschaftlich nutzen.

+++ INFO +++ INFO +++ INFO +++
Wer sich ehrenamtlich engagieren will, der kann sich gerne bei Frau Lohr oder Herrn Kern melden:
martina.lohr@LRAKN.de
wolfgang.kern@LRAKN.de





Genossenschaften bald UNESCO-Weltkulturerbe?

Die in Deutschland Mitte des 19. Jahrhunderts gegründete Genossenschaftsidee soll Immaterielles Kulturerbe der UNESCO werden. Einen entsprechenden Antrag haben die Deutsche Hermann-Schulze-Delitzsch-Gesellschaft und die Deutsche Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen-Gesellschaft parallel in Sachsen und Rheinland-Pfalz gestellt. Durch die Initiative wollen die Gründerväter-Vereine die Idee schützen und zugleich als wirtschaftliches Modell wieder stärker ins Bewusstsein rücken.

Eine Schutzwürdigkeit der Genossenschaftsidee begründet der Antrag unter anderem durch eine drohende "Verwässerung genossenschaftsrechtlicher Inhalte" und die weitere Angleichung an die Rechtsform der Kapitalgesellschaften. Zudem sei die Bewahrung genossenschaftlicher Prinzipien durch den "sinkenden Bekanntheitsgrad innerhalb der jüngeren Bevölkerung" bedroht. Das liege auch daran, dass in

vielen Bildungseinrichtungen kaum noch Wissen über die Rechtsform der Genossenschaft vermittelt werde.

Insgesamt seien die seit über 150 Jahren geltenden ethischen Grundlagen der Genossenschaftsidee auch heute aktuell und "im Interesse zukünftiger Generationen und ihrer sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Partizipation zu bewahren und weiterzuentwickeln", so die Begründung der Antragsteller.

Die Aufnahme der "Genossenschaftsidee" als Immaterielles Kulturerbe der UNESCO wäre nach Ansicht der Antragsteller eine großartige Fortsetzung der Würdigung der Genossenschaften durch die internationale Gemeinschaft, nachdem die UNO bereits das Jahr 2012 zum "Jahr der Genossenschaften" ausgerufen hatte.



Werbung, nein Danke

Wer seinen Briefkasten nicht mit unerwünschter Werbung zustopfen lassen will, der sollte außen einen Aufkleber anbringen, dass er keine Werbung in seinen Briefkasten wünscht. Diesem Mitglieder Magazin haben wir einen solchen Aufkleber beigelegt, den Sie an Ihrem Briefkasten aufkleben können.



Blütenpracht

Ein farbenfrohes Blumenmeer erblühte im Sommer in Stockach im Wohngebiet Am Bildstock an den Wiesenrändern. Eine bunte Farbenpracht, die einen schönen Farbtupfer setzt und gleichzeitig eine artenreiche Pflanzengemeinschaft.





Post von unseren Mitgliedern...

Renate Fröhlich
 Von: Jan Scholten
 Gesendet: Donnerstag, 14. August 2014 17:04
 An: Renate Fröhlich
 Betreff: Vielen Dank

Baugenossenschaft Hegau
 Eing. 15. Aug. 2014

Baugenossenschaft Hegau,
 Wir wollen Sie herzlich Danken, für den tollen Geschenkkorb heute. Wir werden es genau so genießen, wie unsere gemütliche Wohnung an der Überlingerstrasse 9, und unserem wunderbaren Balkon.
 Sind von Holland hier her umgezogen, und bereuen es sehr sicher nicht.
 Wenn die Urlaubszeit zu Ende geht, bringen wir Käsekuchen vorbei, so wie wir es Frau Kuhne und Herr Ertl versprochen haben

Mit freundlichen Grüsse,
 Singen-fans Diliانا & Jan Scholten

Postkarte
 Baugenossenschaft Hegau eG Singen
 Eing. 27. Juni 2014

*Liebe Frau Matschke!
 Wir sind sehr froh, diese schöne Wohnung in Badelhall bekommen zu dürfen. Also sehr schön und hochwertig eingemietet und wenn wir dürfen Danke und wenn wir dürfen
 Liebe Grüße
 Kerina Jenz*

*Frau Matschke
 Baugenossenschaft Hegau eG
 Alpenstr. 17
 78024 Singen*

An
 Baugenossenschaft Hegau eG,
 Alpenstr. 17
 78224 Singen
 z.M. Herrn Ralf Ritter

Baugenossenschaft Hegau eG Singen
 Eing. 08. Sep. 2014

Sehr geehrter Herr Ritter,
 ich habe eine Bitte an Sie, würden Sie bitte meine Nachricht an die Baugenossenschaft Hegau eG. Überbringen.

Ich möchte mich ganz herzlich für die Einkaufsgutscheine und Kuchen bedanken die wir hier in der Überlingerstr.7 erhalten haben.
 Weihnachten 2013 war es ein Gutschein von 15,00 Euro und ein Kuchen. Ostern ein ganz leckerer Hefezopf. Und nun auch noch ein Gutschein von 25,00 Euro.

Es ist nicht selbstverständlich die Mieter über die Zeit der Sanierung zu beschenken, aber es ist eine nette Aufmerksamkeit.
 Ich habe mich sehr darüber gefreut. Und sage vielen herzlichen Dank.

Wenn ich mein neues Badezimmer betrachte und die schönen großen Fenster in meinem Wohnzimmer, dann ist aller Stress, Lärm und Dreck vergessen.
 Der Anblick der schon fast fertigen Häuser in der Überlingerstr. sind ein herrlicher Anblick. Ich erfreue mich jeden Tag daran.

Ich kann es kaum erwarten bis alle Häuser und was dazu gehört, im neuen Glanz erscheinen.

Von einer Freundin wurde mir es schon bestätigt, in ganz Singen gibt es keine so schöne Hochhäuser wie die in der Überlingerstr. von der Baugenossenschaft Hegau. Na, das ist doch eine gute Feststellung.

Es ist im Moment eine sehr schwere Zeit für uns alle hier. Es ist nicht Angenehm in einer Baustelle zu leben, aber das meiste haben wir überstanden, wir leben noch, und den Rest werden wir auch noch überstehen.

Sollten hier und da harte Worte gefallen sein, von uns den Mietern, dann verzeihen sie es uns bitte, die Nerven sind mit uns durchgegangen, was ja auch Verständlich ist.

Mit freundlichen Grüßen.
 Kerina Jenz
Kerina Jenz



Schweiz - neue Gästewohnung in Zürich

reisen mit uns!



Der Gästewohnungsring hat ein neues Mitglied. Die Baugenossenschaft Glattal aus Zürich stellt dem Ring eine Gästewohnung zur Verfügung.

Die 84 Quadratmeter große 3,5 Zimmer Wohnung liegt im Stadtteil Zürich Glattpark. Von hier sind es rund 30 Minuten Trambahnfahrt bis zur berühmten Bahnhofstraße.

Die 1,2 Kilometer lange Verbindung zwischen Hauptbahnhof und Bürkliplatz am Zürichsee ist eine beliebte Flaniermeile für Einheimische und Besucher der Stadt.

Zürich ist im Vergleich zu anderen europäischen Metropolen überschaubar, das Zentrum mit seinen Gassen kann durchweg zu Fuß erkundet werden.

Zürich hat eine wunderbare Lage am Seebecken mit Blick auf die Schweizer Alpen. Auch im Winter kann man eine Schiffsrundfahrt über den See machen und den Blick auf die Schnee bedeckten Berge genießen.

Im Sommer sollte man eine der nostalgischen Badeanstalten besuchen. Das Frauenbad Stadthausquai im Jugendstil-Ambiente mit Blick aufs Grossmünster. Zutritt hat nur das weibliche Geschlecht. Oder das historische Seebad Utoquai, das an der belebten Seepromenade zwischen Bellevue und Zürichhorn liegt. Schon seit über 120 Jahren bietet der hölzerne „Badepalast“ seinen Gästen ein erfrischendes Bad im Zürichsee. Mitten in der Stadt liegt das Flussbad an der Limmat, das an heißen Tagen eine willkommene Erfrischung bietet.

Theater, Oper, Kunsthaus - Zürich bietet kulturell eine Menge. In den Altstadtgassen ist immer was los und eine bunte Restaurant- und Kneipenszene bietet genügend Abwechslung.

Mehr zum neuen Reiseziel Zürich:
www.stadt-zuerich.ch



www.gaeworing.de od. Tel. 07731 9324-16, Ihre Ansprechpartnerin: Marlies Matschke



Quelle: Wikipedia

Impressum:



Herausgeber:
Baugenossenschaft HEGAU eG
Alpenstraße 17, D-78224 Singen
Tel. 07731 9324-0, Fax 07731 9324-11
www.hegau.com, info@hegau.com
Verantwortlich für den Inhalt: Axel Nieburg



Redaktion:
Birgit Tiefenbach, info@wortbauten.de
Realisierung und Druckausführung:
ATRIUM GmbH & Co. KG, Werbeagentur

Ausgabe: 3/2014

Sämtliche Angaben, Illustrationen, Darstellungen und Zeichnungen in dieser Mitgliederzeitung sind unverbindlich.